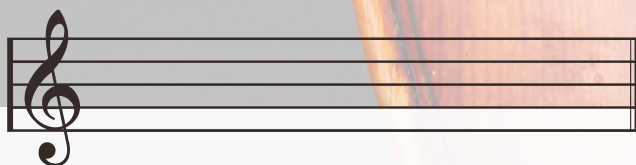


BIOGRAFIEN

MUSIKER / -INNEN



Regula Keller, geboren 1966, studierte nach der Matura an der Musikakademie Basel bei Hansheinz Schneeberger und Alexander van Wijnkoop. Nach dem Konzertdiplom folgten weiterführende Barockviolinstudien an der Schola Cantorum Basiliensis bei Jaap Schröder, John Holloway und Thomas Hengelbrock, sowie Gesangsunterricht bei Emma Kirkby und Rosa Dominguez.

2003 erhielt sie ein Stipendium des Aargauer Kuratoriums (Atelieraufenthalt in London)
2004 war sie Mitbegründerin und ist Organisations- und Ensemblemitglied der Konzertreihe «Bachkantaten in der Predigerkirche Basel» (2004-2012) und der seit 2013 bestehenden Folgereihe «Abendmusiken Basel» mit geistlicher Musikaus dem 17. Jahrhundert.

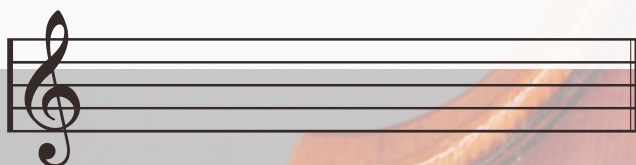
Neben der pädagogischen Arbeit an der Kantonsschule Wettingen und der Musikschule Frick konzertiert sie in div. Ensembles (Kammerorchester Basel, La Cetra Basel, Ensemble La Fontaine, Les Cornets Noirs, The Academy of Eloquence, Bachkantaten in Vorarlberg, Capricornus Ensemble Stuttgart).



Cosimo Stawiarski, geboren 1974 in Italien, studierte Barockvioline bei Chiara Banchini an der Schola Cantorum Basiliensis und bei Lucy van Dael am Conservatorium van Amsterdam sowie Musikwissenschaft an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Seinen Arbeitsschwerpunkt bildet die Erforschung und Aufführung Nord- und Mitteldeutscher Musik des ausgehenden 17. und beginnenden 18. Jahrhunderts.

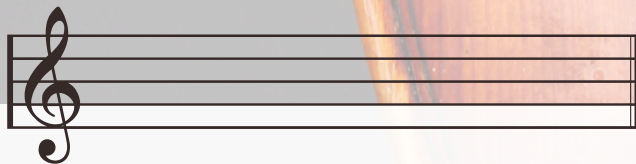
Er ist festes Mitglied des Ensembles Les Cornets Noirs und wirkt regelmäßig solistisch in verschiedenen anderen Alte-Musik-Formationen mit, wie z. B. Cantus Coelln, Balthasar-Neumann-Ensemble, Capricornus Ensemble Stuttgart, Cantus & Capella Thuringia, Collegium 1704.

Neben seiner musikpraktischen Tätigkeit ist Cosimo Stawiarski auch als Herausgeber und Musikwissenschaftler tätig. 2003 gründete er den Verlag Edition Musica Poetica, der vorwiegend unbekanntere Werke der Frühen Neuzeit veröffentlicht.



BIOGRAFIEN

MUSIKER / -INNEN



Brian Franklin, 1957 in New York geboren, ist in Toronto, Kanada aufgewachsen und kam 1977 nach Basel, um bei Jordi Savall an der Schola Cantorum Basiliensis zu studieren. Er schloss sein Studium dort 1982 ab und war von 1983 bis 2023 als Dozent für Viola da Gamba an der „Musikschule Konservatorium Zürich“ tätig, bis 2020 auch an der „Zürcher Hochschule der Künste“.

Über die Jahre hat sich eine rege internationale Konzerttätigkeit mit unterschiedlichen Ensembles und Besetzungen entwickelt. Neben der Beschäftigung mit der Musik des 16. Jahrhunderts in gemischter Besetzung im Ensemble „Canti B“, ist ihm aktuell die Mitwirkung in den Gambenconsorts, „Concerto di Viole“ und „Cellini Consort“ von grosser Bedeutung. Von diesen Ensembles liegen einige CD-Aufnahmen vor.

Seit 2013 ist er Mitorganisator und Mitspieler bei den „Abendmusiken Basel“, einer Konzertreihe für geistliche Musik des 17. Jahrhunderts mit Konzerten einmal im Monat in der Predigerkirche, Basel.



Matthias Spaeter wurde 1957 in Genf geboren, wo er seinen ersten Gitarrenunterricht erhielt. 1977 absolvierte er sein musikalisches Studium am Conservatoire de Musique de Fribourg (Schweiz) mit höchster Auszeichnung als Gitarrist. Dort unterrichtete er dann über 30 Jahre lang in der Grundschule sowie in der Berufsklasse.

Nebenbei ergriff er selbstständig das Studium verschiedener Lauteninstrumente.

Als Lautenist und Gitarrist, als Solist sowie als Mitglied zahlreicher Ensembles, widmet er sich einem Repertoire, das sich von der Renaissance bis zu zeitgenössischen Uraufführungen erstreckt.

Seine rege internationale Tätigkeit lässt ihn heutzutage meistens als Lautenist in Konzerten, Oratorien, Opernproduktionen und Aufnahmen auftreten, in regelmässiger Zusammenarbeit mit anerkannten Dirigenten und Musikern.

